



GESCHÄFTSBERICHT  
2005

R+V Pensionskasse AG

Im Finanzverbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

# **R+V Pensionskasse AG**

Taunusstraße 1, 65193 Wiesbaden, Telefon (0611) 533-0  
Eingetragen beim Amtsgericht Wiesbaden Nr. HRB 22028

## **Geschäftsbericht 2005**

Vorgelegt zur ordentlichen Hauptversammlung  
am 19. Mai 2006

# Inhalt

<b>Lagebericht</b>	3
<hr/>	
<b>Jahresabschluss</b>	
<b>Bilanz</b>	6
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	10
<b>Anhang</b>	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	18
Sonstige Angaben	19
<hr/>	
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	24
<hr/>	
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	25
<hr/>	

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde am 29. Dezember 2004 durch die R+V Lebensversicherung AG gegründet. Die Einzahlung des Grundkapitals und des Organisationsfonds über je 10 Mio. EUR erfolgte am 28. Januar 2005.

Die R+V Pensionskasse AG hat mit dem Schreiben vom 28. Juli 2005 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Genehmigung zum Betrieb der Versicherungssparten

- Lebensversicherung (Teil A Nr. 19 der Anlage zum Versicherungsaufsichtsgesetz) unter Beschränkung auf die Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung,
- Fondsgebundene Lebensversicherung (Teil A Nr. 21 der Anlage zum Versicherungsaufsichtsgesetz) unter Beschränkung auf die Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung mit Beitragsgarantie

erhalten.

Ferner wurde in der Zulassungsurkunde auch die Satzung sowie der vorgelegte Geschäftsplan genehmigt.

Am 6. Oktober 2005 erfolgte die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Wiesbaden, Abteilung B, unter der Nummer 22028.

In 2005 wurde planmäßig noch kein Neugeschäft gezeichnet.

Die R+V Pensionskasse AG war bereits im Geschäftsjahr als Unternehmen der R+V Gruppe in den Risikomanagementprozess der R+V eingebunden. Da sie im Jahr 2005 ihren Geschäftszweck noch nicht erfüllen konnte, resultieren aus der Geschäftstätigkeit des Jahres 2005 keine Risiken. Mit der Bestandsübertragung des Nichtmitgliedergeschäfts der R+V Pensionsversicherung a.G.

auf die R+V Pensionskasse AG wird die Gesellschaft entsprechend ihrer Tätigkeit in den Risikomanagementprozess aufgenommen, um den Erfordernissen der Identifikation und Bewertung gerecht zu werden.

## Ergebnis des Geschäftsjahres

Der Jahresfehlbetrag betrug 7.654.635,10 EUR. Dieser wurde durch eine Entnahme aus dem Organisationsfonds ausgeglichen. Der Verlust resultierte aus einem Zuschuss an die R+V Pensionsversicherung a.G., der im Vorgriff auf die beabsichtigte Bestandsübertragung des Nichtmitgliedergeschäfts zum 1. Januar 2006 in Höhe von 8.057.159,56 EUR zu Lasten des Geschäftsjahres geleistet wurde. Durch diesen Zuschuss wurde der im Nichtmitgliedergeschäft der R+V Pensionsversicherung a.G. entstandene Fehlbetrag ausgeglichen.

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der neu gegründeten Gesellschaft beliefen sich zum Jahresende auf 13 Mio. EUR und setzten sich überwiegend aus Zinstiteln zusammen. Aus diesen wurden Nettoerträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet.

## Vertragsbeziehungen

Die Vorstände der R+V Gruppengesellschaften sind teilweise in Personalunion besetzt.

Die Gesellschaften der R+V Gruppe haben Dienstleistungsvereinbarungen abgeschlossen. Danach werden gesellschaftsübergreifende Dienstleistungen jeweils von einer Gesellschaft – R+V Versicherung AG, R+V Allgemeine Versicherung AG, R+V Lebensversicherung AG, KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft oder R+V Service Center GmbH (vormals Rhein-Main Assistance GmbH) – erbracht. Die Dienst-

leistungen für die anderen Gesellschaften erstrecken sich im Wesentlichen auf folgende Betriebsbereiche: Vertrieb, Vermögensanlagen, Vermögensverwaltung, Konzernrechnungswesen, Controlling, Rechtswesen, Revision, Kommunikation, Beitragseinzug, Personalverwaltung, allgemeine Verwaltung und Informationsverarbeitung. Die leistungsempfangenden Gesellschaften werden mit den Aufwendungen nach der Inanspruchnahme von Dienstleistungen belastet; sie haben hinsichtlich der ausgegliederten Betriebsbereiche Weisungs- und Kontrollrechte.

Darüber hinaus besteht zwischen den Gesellschaften der R+V Gruppe eine Vereinbarung über eine zentrale Gelddisposition und ein zentrales Finanzclearing.

#### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die im Bericht erwähnten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und dass sie andere berichtspflichtige Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen hat.

#### Verbandszugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung und Ausblick

In Folge der am 2. September 2005 in Kraft getretenen Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes ist die R+V Pensionskasse AG seit 1. Januar 2006 dereguliert.

In 2006 wird der Bestand des Nichtmitgliedergeschäfts inklusive des Teilbestandes

des Konsortiums MetallRente rückwirkend zum 1. Januar 2006 von der R+V Pensionsversicherung a.G. auf die R+V Pensionskasse AG übertragen. Das Neugeschäft des Nichtmitgliedergeschäfts wird ab 2006 in der R+V Pensionskasse AG abgeschlossen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Da der Bedarf an betrieblicher Altersversorgung weiterhin hoch ist, wird im Jahr 2006 mit einem gegenüber dem Nichtmitgliedergeschäft des Vorjahres bei der R+V Pensionsversicherung a.G. unveränderten Neugeschäft gerechnet. Hierbei wird der Teilbestand des Konsortiums MetallRente eine positive Rolle spielen. Analysten rechnen mit einer ruhigen Kapitalmarktentwicklung, so dass von einem zufriedenstellenden Kapitalanlageergebnis auszugehen ist. Insgesamt wird aufgrund des wachsenden Bestandes noch mit einem Fehlbetrag in 2006 gerechnet, der durch eine Entnahme aus dem Organisationsfonds ausgeglichen werden kann. Im Laufe der nächsten Jahre wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Wiesbaden, 3. März 2006

Der Vorstand

## **Jahresabschluss 2005**

# Bilanz zum 31. 12. 2005\*

## Aktiva

				2005	2004
	€	€	€	€	€
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>				-,-	10.000.000
Davon eingefordert: - € (2.500.000 €)					
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs			-,-		-
II. Geschäfts- oder Firmenwert			-,-		-
III. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-		-
				-,-	-
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-,-		-
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		-,-			-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.000,00				-
3. Beteiligungen		-,-			-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,-	3.000.000,00		-
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		-,-			-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	995.460,00				-
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		-,-			-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	7.000.000,00				-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.000.000,00				-
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-,-				-
d) Übrige Ausleihungen	-,-	9.000.000,00			-
5. Einlagen bei Kreditinstituten		-,-			-
6. Andere Kapitalanlagen		-,-	9.995.460,00		-
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-,-		-
				12.995.460,00	-
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen</b>				-,-	-

\* Bei Davon-Vermerken Vorjahreszahlen in Klammern.



## Passiva

			2005	2004
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		10.000.000,00		10.000.000
II. Kapitalrücklage		2.345.364,90		-
Davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG:				
2.345.365 € (- €)				
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	-,-			-
2. Rücklage für eigene Anteile	-,-			-
3. Satzungsmäßige Rücklagen	-,-			-
4. Rücklage gemäß § 58 Abs. 2a AktG	-,-			-
5. Andere Gewinnrücklagen	-,-	-,-		-
IV. Bilanzgewinn		-,-		-
Davon Gewinnvortrag: - € (- €)				
			<b>12.345.364,90</b>	<b>10.000.000</b>
<b>B. Genussrechtskapital</b>			-,-	-
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-,-	-
<b>D. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			-,-	-
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	-,-			-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	-,-			-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	-,-			-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	-,-			-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			-,-	-
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	-,-			-
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-
			-,-	-

			2005	2004
	€	€	€	€
<b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>			-,-	-
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-,-		-
II. Steurrückstellungen		-,-		-
III. Voraussichtliche Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 1 HGB		-,-		-
IV. Sonstige Rückstellungen		8.000,00	8.000,00	-
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			-,-	-
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern		-,-		-
2. Versicherungsvermittlern		-,-		-
Davon gegenüber:				
verbundenen Unternehmen:	- €	(- €)		
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		-,-	-,-	-
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			-,-	-
Davon gegenüber:				
verbundenen Unternehmen	- €	(- €)		
III. Anleihen			-,-	-
Davon konvertibel:	- €	(- €)		
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			-,-	-
Davon gegenüber:				
verbundenen Unternehmen	- €	(- €)		
V. Sonstige Verbindlichkeiten			1.057.159,56	-
Davon:				
aus Steuern	- €	(- €)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber	- €	(- €)		
verbundenen Unternehmen	- €	(- €)		
Beteiligungsunternehmen	- €	(- €)		
			1.057.159,56	-
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			28.255,31	-
<b>Summe Passiva</b>			13.438.779,77	10.000.000

# Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. 1. bis 31. 12. 2005

			2005
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	-, -		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-, -	-, -	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-, -		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-, -	-, -	
			-, -
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			-, -
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen		-, -	
Davon: aus verbundenen Unternehmen	- €		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
Davon: aus verbundenen Unternehmen	175.722 €		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-, -		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	361.383,19	361.383,19	
c) Erträge aus Zuschreibungen		-, -	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-, -	
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		-, -	
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		-, -	
			361.383,19
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			-, -
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			-, -
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-, -		
bb) Anteil der Rückversicherer	-, -	-, -	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-, -		
bb) Anteil der Rückversicherer	-, -	-, -	
			-, -

			2005
	€	€	€
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	-, -		
bb) Anteil der Rückversicherer	-, -	-, -	
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-, -	-, -
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
a) Erfolgsabhängige		-, -	
b) Erfolgsunabhängige		-, -	-, -
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	-, -		
b) Verwaltungsaufwendungen	-, -	-, -	
c) Davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		-, -	
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		20.658,52	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-, -	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-, -	
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-, -	
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		-, -	
			20.658,52
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-, -
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-, -
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>340.724,67</b>

			2005
	€	€	€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge		112.057,53	
2. Sonstige Aufwendungen		50.257,74	
3. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis			61.799,79
4. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			402.524,46
5. Außerordentliche Erträge		-, -	
6. Außerordentliche Aufwendungen		8.057.159,56	
7. Außerordentliches Ergebnis			-8.057.159,56
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-, -	
Davon:			
Organschaftsumlage	- €		
9. Sonstige Steuern		-, -	
Davon:			
Organschaftsumlage	- €		
			-, -
10. Erträge aus Verlustübernahme		-, -	
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-, -	
			-, -
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>			<b>-7.654.635,10</b>
13. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-, -
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			7.654.635,10
Davon Entnahmen aus der Rücklage			
gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG:	7.654.635 €		
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-, -	
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		-, -	
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-, -	
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-, -	
			-, -
16. Entnahmen aus Genussrechtskapital			-, -
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		-, -	
b) in die Rücklage für eigene Anteile		-, -	
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-, -	
d) in andere Gewinnrücklagen		-, -	
			-, -
18. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			-, -
<b>19. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>			<b>-, -</b>

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** wurden entsprechend ihrer Zugehörigkeit wie **Einlagen bei Kreditinstituten** mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

**Sonstige Ausleihungen** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Disagio** wird auf die Laufzeit verteilt. Der Anteil der Folgejahre wurde als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Der Ansatz der **Forderungen** erfolgte mit dem Nennwert.

Der Wertansatz der **übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** geht von dem voraussichtlichen Bedarf aus.

Die **Anderen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2005

	Bilanzwerte Vorjahr		Zugänge
	€	%	€
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs.1 Satz 1 HGB	-,-		-,-
II. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-,-		-,-
III. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-,-		-,-
<b>Summe B.</b>	<b>-,-</b>		<b>-,-</b>
<b>C. Kapitalanlagen</b>			
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-,-	-	-,-
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-,-	-	-,-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,-	-	3.000.000,00
3. Beteiligungen	-,-	-	-,-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,-	-	-,-
5. Summe C. II.	<b>-,-</b>	<b>-</b>	<b>3.000.000,00</b>
C. III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-,-	-	-,-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-,-	-	995.460,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-,-	-	-,-
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	-,-	-	7.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-,-	-	2.000.000,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-,-	-	-,-
d) Übrige Ausleihungen	-,-	-	-,-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-,-	-	-,-
6. Andere Kapitalanlagen	-,-	-	-,-
7. Summe C. III.	<b>-,-</b>	<b>-</b>	<b>9.995.460,00</b>
<b>Summe C.</b>	<b>-,-</b>	<b>-</b>	<b>12.995.460,00</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>-,-</b>	<b>-</b>	<b>12.995.460,00</b>

<sup>1)</sup> davon Währungszuschreibungen: 0,00 €

<sup>2)</sup> davon Währungsabschreibungen: 0,00 €



## Aktiva

### C. Kapitalanlagen

<b>Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Zeitwert</b>
	€	€
Festverzinsliche Wertpapiere	995.460,00	1.014.020,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-, -	-, -
	<b>995.460,00</b>	<b>1.014.020,00</b>

Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen belaufen sich per Saldo auf 18.560,00 € = 0,1 % der gesamten Kapitalanlagen. Nicht berücksichtigt sind somit die Reserven der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen.

Für die Ermittlung der Zeitwerte wurden Börsenkurse resp. Marktpreise zugrunde gelegt.

## Passiva

<b>A. I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>2005</b>
	€
Das Grundkapital ist in 400.000 nennwertlose Stückaktien (vinkulierte Namensaktien) eingeteilt.	
<b>Stand am 31. 12.</b>	<b>10.000.000,00</b>

Das gezeichnete Kapital wurde am 28. Januar 2005 eingezahlt.

Die R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden, hat uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Von der R+V Personen Holding GmbH, Wiesbaden, der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, und der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt/M., haben wir gemäß § 20 Abs. 4 AktG Mitteilungen bezüglich ihrer mittelbaren Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft erhalten.

<b>A. II. Kapitalrücklage</b>	<b>2005</b>
Organisationsfonds	€
Stand 1.1.	0,00
Einzahlung	10.000.000,00
Entnahme	7.654.635,10
<b>Stand am 31. 12.</b>	<b>2.345.364,90</b>

<b>G. IV. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2005</b>
	€
Jahresabschluss	8.000,00
	<b>8.000,00</b>

<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2005</b>
	€
Disagio aus Kapitalanlagen	28.255,31
Einnahmen, die nachfolgende Geschäftsjahre betreffen	-, -
	<b>28.255,31</b>

### Sonstige Bemerkungen

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

<b>II.6. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>2005</b>
	€
Zuschuss an die R+V Pensionsversicherung a.G. im Vorgriff auf die Bestandsübertragung des Nichtmitgliedergeschäfts zum 1.1.2006	8.057.159,56
	<b>8.057.159,56</b>

## Sonstige Angaben

### I. Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Für das in 2006 beginnende Versicherungsjahr sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt:

#### A. Pensionsversicherungen

##### 1. Laufende Überschussbeteiligung

Überschussverband	Aufschubzeit		Rentenbezug
	in % des	in % der im vergangenen VJ in den	in % des
	überschussberechtigten Deckungskapitals <sup>1)</sup>	Vertrag geflossenen Beiträge ohne Ratenzuschläge <sup>2)</sup>	überschussberechtigten Deckungskapitals <sup>3)</sup>
05PK, 05PKI	1,25 <sup>4)</sup>	-	1,80
05PKV	0,35	3,00	1,80
05PKZ	0,35	3,00	1,80
05PKIV	0,35	5,00	1,80

<sup>1)</sup> 05PK, 05PKI: frühestens zu Beginn des zweiten Versicherungsjahres.

05PKV, 05PKZ und 05PKIV: erstmals zu Beginn des vierten Versicherungsjahres.

<sup>2)</sup> Erstmals zu Beginn des zweiten Versicherungsjahres.

<sup>3)</sup> Erstmals zu Beginn der Rentenbezugszeit.

<sup>4)</sup> Bei Wahl des Überschussverwendungssystems "Bonus": 1,30 % des überschussberechtigten Deckungskapitals des Bonus.

Überschussverband	Aufschubzeit				Rentenbezug	
	in % des		in % des		in % des	in % des
	überschussberechtigten Risikobeitrags <sup>1,3)</sup>		überschussberechtigten Risikobeitrags <sup>2,4)</sup>		überschussberechtigten Deckungskapitals <sup>4)</sup>	überschussberechtigten Deckungskapitals <sup>5)</sup>
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
05PKH, 05PKIH	60	50	30	30	1,25 <sup>6)</sup>	1,80
05PKO, 05PKIO	-	-	30	30	1,25 <sup>7)</sup>	1,80

<sup>1)</sup> Risikobeitrag für die Absicherung der Hinterbliebenenanwartschaft in der Aufschubzeit.

<sup>2)</sup> Risikobeitrag für die Rente und ggf. für die Absicherung der Hinterbliebenenanwartschaft im Rentenbezug.

<sup>3)</sup> Ab dem zweiten Versicherungsjahr.

<sup>4)</sup> Frühestens zu Beginn des zweiten Versicherungsjahres.

<sup>5)</sup> Erstmals zu Beginn der Rentenbezugszeit; eine eventuell mitversicherte Hinterbliebenenrente in der Anwartschaft erhält denselben Satz.

<sup>6)</sup> Bei Wahl des Überschussverwendungssystems "Bonus": 1,15 % des überschussberechtigten Deckungskapitals des Bonus.

<sup>7)</sup> Bei Wahl des Überschussverwendungssystems "Bonus": 1,30 % des überschussberechtigten Deckungskapitals des Bonus.

## 2. Schlussüberschussbeteiligung

Versicherungen, deren Aufschubzeit in dem in 2006 beginnenden Versicherungsjahr endet, erhalten eine Schlussüberschussbeteiligung.

Die Höhe der Schlussüberschussbeteiligung ergibt sich aus den aufgeführten %-Sätzen des maßgeblichen Deckungskapitals (aktuelles Deckungskapital am Ende der Aufschubzeit) der Jahre, in denen die Versicherung beitragspflichtig bestand. Die Schlussüberschüsse

werden auch für beitragsfreie Versicherungsjahre nach Ablauf einer vertraglich vereinbarten abgekürzten Beitragszahlungsdauer gewährt.

Bei Rückkauf oder im vorzeitigen Versicherungsfall werden die Schlussüberschüsse nach einer Wartezeit gemäß den beschlossenen Festlegungen anteilig gewährt.

Überschussverband	Schlussüberschussbeteiligung				
	in % des maßgeblichen Deckungskapitals für das im Geschäftsjahr beginnende				
	Versicherungsjahr ab dem 5. Versicherungsjahr				
	2006				
05PK, 05PKH	4,75				
05PKI, 05PKIH	4,75				
05PKO <sup>1)</sup> , 05PKIO <sup>1)</sup>	4,75				
05PKV, 05PKZ	7,35				
05PKIV	6,35				

<sup>1)</sup> Für diese Tarife wird der Leistungsfaktor LF2 für die Schlussüberschussbeteiligung bei Tod auf Null gesetzt.

## B. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

### 1. Laufende Überschussbeteiligung in der Anwartschaft

Überschussverband	Versicherungen in der Anwartschaft		
		Zusatzüberschussanteil <sup>2)</sup>	Risikoüberschussanteil <sup>2)</sup>
	in % des überschussberechtigten Beitrages <sup>1)</sup>	in % des überschussberechtigten Deckungskapitals	in % der überschussberechtigten Risikoprämie
04PKBUA, 04PKBUB, 04PKBUC,			
04PKBUD, 04PKIBUA, 04PKIBUB,			
04PKIBUC, 04PKIBUD	10,00	1,10	10,00

<sup>1)</sup> Nur für beitragspflichtige Versicherungen.

<sup>2)</sup> Nur für beitragsfrei gestellte Versicherungen.

2. Laufende Überschussbeteiligung im Rentenbezug

Überschussverband	Versicherungen im Rentenbezug
	Dynamische Überschussrente und verzinsliche Ansammlung in % des überschussberechtigten Deckungskapitals
04PKBUA, 04PKBUB, 04PKBUC, 04PKBUD, 04PKIBUA, 04PKIBUB, 04PKIBUC, 04PKIBUD	1,10

**C. Direktgutschrift**

Die Versicherungen der R+V Pensionskasse AG erhalten keine Direktgutschrift.

**D. Verzinsliche Ansammlung**

Versicherungen, deren Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, erhalten neben dem garantierten Zins einen Ansammlungsüberschussanteil. Die Höhe dieses Ansammlungsüberschussanteils wird so festgelegt, dass die Verzinsung des Ansammlungsguthabens unter Einbeziehung des garantierten Rechnungszinses 3,85 % beträgt.

<b>Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen</b>	<b>2005</b>
	<b>€</b>
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-, -
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-, -
3. Löhne und Gehälter	-, -
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-, -
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-, -
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-, -</b>

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betragen 0 €.

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 0 € aufgewendet.

#### **Anzahl der Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen bestehen nicht.

#### **Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, einbezogen. Dieser wird bei dem Handelsregister Wiesbaden unter HRB 7934 hinterlegt. Der Teilkonzernabschluss der R+V Versicherung AG wird in den übergeordneten Konzernabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main einbezogen. Dieser wird bei dem Handelsregister Frankfurt/Main unter HRB 45651 hinterlegt.

## **Aufsichtsrat**

### **Dr. Jürgen Förterer**

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

### **Peter Weiler**

Stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstandes der R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

### **Dr. Christoph Lamby**

Mitglied des Vorstandes der R+V Versicherung AG,  
Wiesbaden

## **Vorstand**

### **Rainer Sauerwein**

Vorsitzender

### **Frank-Henning Florian**

### **Rainer Neumann**

Wiesbaden, 3. März 2006

## **Der Vorstand**

Sauerwein

Florian

Neumann

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der R+V Pensionskasse AG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 6. März 2006

**KPMG**  
**Deutsche Treuhand-Gesellschaft**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Henzler  
Wirtschaftsprüfer

Fleischerowitz  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand über die jeweilige Geschäftslage und über besondere Geschäftsvorgänge während des Geschäftsjahres 2005 schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat anhand dieser Berichte die Geschäftsführung überwacht.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 sowie der Lagebericht wurden von dem Aufsichtsrat geprüft. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer war in der Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Jahresabschluss festgestellt wurde, anwesend und stand für alle zusätzlichen Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Dem Prüfungsergebnis der gemäß § 341k HGB beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, schließt sich der Aufsichtsrat ebenfalls an. Der von dem Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 ist gebilligt und somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer hierzu lagen vor und wurden überprüft.

Die Abschlussprüfer haben dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an und haben Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Wiesbaden, 19. Mai 2006

**Der Aufsichtsrat**

Dr. Förterer  
Vorsitzender